



22. Internationales Höhlenforschertreffen

*Friaul-Julisch-Venetien / Kärnten / Slowenien
Dreieck der Freundschaft*

Verfasser: Harald LANGER

Am 7.6.2002 trafen sich diesmal für drei Tage Höhlenforscher aus den drei Ländern in Vilenica bei Sežana Slowenien. Die Fachgruppe war mit acht Höfo's (Brigitte ELIAS, Gunter ELIAS, Brigitte LANGER, Harald LANGER, Andrea LANGER, Andreas LANGER, Franz MOSER und Josef PETSCHAR) vertreten. Ein Teil der Gruppe traf schon am frühen Freitagabend in Vilenica ein und wurde dort gleich von dem veranstaltenden Verein Jamarsko Društvo Sežana durch deren Obmann Gustin JORDAN herzlich begrüßt.

Da vom Veranstalter am Freitag kein gemeinsames Abendessen vorgesehen war, fuhr ein Teil der Gruppe in den nahegelegenen Ort Lokev um dort im Gasthaus „Sila“ ausgezeichnet zu speisen. Dann ging es wieder zurück zur Höhle und mit gemütlichen Beisammensein ging der Abend zu Ende.

Samstag in der Früh fand die offizielle Eröffnung des Treffens durch den Obmann des Veranstaltervereines statt. Danach besuchten unsere schachtversierten Höfo's die *Lipiška Jama*, eine ca. 3 km entfernte mit einem Schacht beginnenden ca. 1200 m lange Tropfsteinhöhle. Es wurde dabei fleißig fotografiert und gefilmt. Nach der Befahrung der Höhle kamen die Höhlenbesucher rechtzeitig zum Mittagessen.

Beim darauffolgenden Gespräch am „runden Tisch“ wurden folgende Themen besprochen beziehungsweise angeregt: Die Auswirkung der Speläologie auf Naturschutz und Forschung in Slowenien, Italien und Österreich. Italien möchte einen Katalog über alle Höhlen und Stollen die im 1. Weltkrieg benützt wurden erstellen und ersucht um Mitarbeit. Es wurde angeregt, dass bei den zukünftigen Dreiländertreffen schon im vorhinein ein bestimmtes Thema für den runden Tisch festgelegt wird. Der eigentliche Gründer dieser Treffen vor 22 Jahren Stanko Kosič meinte, dass vor allem das kennen lernen und die Freundschaft der Länder, Gruppen, und Höhlenforscher das vorrangige Ziel dieser Treffen sein sollte. Die Gruppe um Stanko Kosič setzt sich für drei Brunnen und 25 Höhlen die geschützt werden sollten ein. Thema für das nächste Dreiländertreffen in Gorica (Italien) ist der Tunnelbau unter Triest. Damit endeten die immer in drei Sprachen übersetzten Gespräche.

Darauf folgte ein Besuch der *Vilenica - Schauhöhle* in der auch wieder viel fotografiert wurde. Nach dem Abendessen fand die Übergabe der Urkunden und Präsente statt. Das anschließende gesellige Beisammensein dauerte für ganz „Harte“ mit Musik und Tanz bis in die Morgenstunden.



Foto aus dem Prospekt der Lipiška Jama

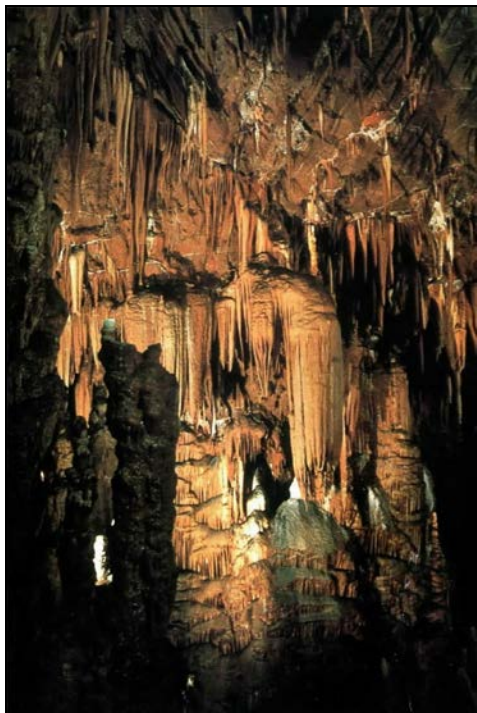


Foto aus dem Prospekt der Lipiška Jama

Sonntag nach dem Frühstück zeigte uns ein Höhlenforscher Dias von einer neu entdeckten Grotte in der Nähe der Vilenica. Die ca. 200 Bilder zeigten den Traum jedes Höfo's - von Excentriques, Sinterterrassen, Sinterfahnen und so weiter war alles vorhanden. Diese Höhle wird derzeit von den Entdeckern nur mit Socken, um nichts zu beschädigen oder zu verschmutzen, befahren. Mit diesen Eindrücken und Verabschiedung von unseren Freunden machten wir uns gegen Mittag auf den Heimweg.

Unser Übungsfelsen

zwischen Ebenthal und Gurnitz

Verfasser: Hubert STEFAN

An der Straße zwischen Ebenthal und Gurnitz hat die Einsatzstelle Klagenfurt der Kärntner Höhlenrettung auf einem Felsen einen kleinen Klettergarten eingerichtet.

Alle Jahre im Frühjahr führen wir Höhlenretter unsere erste Übung im Jahr an diesem Felsen durch. Diese Übung dient hauptsächlich dazu, die persönliche Ausrüstung der Höhlenretter zu überprüfen und eventuell neu anzupassen.

Dazu werden am Felsen, aber auch auf der großen Buche beim Parkplatz, etliche Seile befestigt und jeder kann nach Herzenslust auf- und absteigen und Einstellungen an seiner Ausrüstung vornehmen. Es kann schon durchaus vorkommen, dass so ein Sitzgurt über den Winter von selbst etwas enger geworden ist! Im Ernstfall muss ein Höhlenretter ohne langes Nachdenken seinen Sitz- und Brustgurt anlegen können. Besonders Höhlenretter, welche nicht sehr oft in Schächten unterwegs sind, müssen dies des öfteren üben.

Eine weitere Angelegenheit ist das Bewältigen von Umstiegstellen in Schächten. Dies muss immer wieder geübt werden. Am Felsen sind etliche Umstiegstellen eingerichtet und diese werden auch sehr reichlich genützt. So eine Übung bietet hierfür die beste Gelegenheit. Selbstverständlich können auf diesen Felsen alle für die Höhlenrettung notwendigen Rettungstechniken wie Auf- und Abseilen der Rettungstrage, der Bau von Flaschenzügen und Seilbahnen erarbeitet und geübt werden.

Die erste Übung am Felsen bei Gurnitz im Jahre 2001 fand am 1.4. statt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Harald

Artikel/Article: [22. Internationales Höhlenforschertreffen Friaul-Julisch-Venetien / Kärnten / Slowenien Dreieck der Freundschaft 20-21](#)